

Notizen.

Vierte Mastvieh-Ausstellung in Wien am 4. bis 6. April 1884, veranstaltet von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien, in den neu erbauten Hallen des städtischen Schlachtviehmarktes zu St. Marx.

Zu dieser Ausstellung werden alle im Nachfolgenden aufgezählten Kategorien von Mastvieh zugelassen, deren Mastung in der österreichisch-ungarischen Monarchie durchgeführt wurde.

Abtheilung D.

Gemästetes Federvieh

(in Partien von mindestens 3 Stück).

Nr. 16. Geschlachtet und gepntzt.

„ 17. Lebend (ausser Preisbewerbung).

Allgemeine Bestimmungen.

1. Die Anmeldungen sind längstens bis 1. März 1884 an das zur Durchführung der Ausstellung eingesetzte „Comité für die IV. Mastvieh-Ausstellung in Wien“, I., Herrngasse 13, einzuschicken, von welchem auch die allein gültigen Formulare für die Anmeldung ausgegeben werden. Jeder Anmeldende hat alle Rubriken dieses Formulare auszufüllen, und übernimmt die Verantwortung für die Richtigkeit seiner Angaben.
2. Für jedes angemeldete Object ist gleichzeitig mit der Anmeldung ein Standgeld nach folgendem Tarife einzuzenden, und zwar für ein Stück Federvieh (Nr. 16 und 17) fl.—10

Eine Anmeldung, welcher das entfallende Standgeld nicht beiliegt, ist ungültig. Falls die Anmeldung vor der Ausstellung zurückgezogen wird, verfällt das eingezahlte Standgeld als Reugeld. Die Quittung über das erlegte Standgeld dient als Legitimation für die Zulassung der Gegenstände zur Ausstellung.

3. Das Ausstellungs-Comité ist ermächtigt, die Stückzahl der angemeldeten Thiere eventuell zu reduciren, wovon die Anmeldenden jedoch bis längstens 10. März werden verständigt werden. In diesem Falle wird das erlegte Standgeld gegen Abschreibung auf der ausgestellten Quittung zurückgezahlt.
4. Zur Vertheilung gelangen Ehrenpreise, Geldpreise und Medaillen. Preise werden nur wirklich guten Thieren zuerkannt. Auf Ehrenpreise haben, sofern von den Spendern derselben nicht Ausnahmen statuirt werden, nur solche Aussteller Anspruch, welche die ausgestellten Thiere selbst gezüchtet haben.

Die prämirten Thiere werden als solche bezeichnet.

5. Die Ernennung der Preisrichter erfolgt durch den unterzeichneten Central-Ausschuss. Der Anspruch des Preisgerichtes ist endgiltig.
6. Die angemeldeten Thiere sind, mit vorschriftmässigen Gesundheitspässen versehen, längstens am 3. April auf den Ausstellungsplatz zu bringen, und dürfen, auch im Falle ihres Verkaufes, vor dem 6. April Abends 7 Uhr denselben nicht verlassen.

8. Am Ausstellungsplatze wird ein Thierarzt anwesend sein. Thiere, welche einer ansteckenden Krankheit verdächtig sind, wird das Comité sofort vom Ausstellungsplatze entfernen lassen, und hat der Aussteller keinen Anspruch auf die Rückzahlung des erlegten Standgeldes.

9. Es steht den Ausstellern frei, Futtermittel mit Ausschluss von Rauhfutter mitzubringen; es wird jedoch dafür gesorgt werden, dass Futter guter Qualität auf dem Ausstellungsplatze zu entsprechenden Preisen und in jeder erforderlichen Menge vorrätig sein wird.

10. Die Wärter der Thiere erhalten Armbinden, welche am linken Arm zu tragen und mit 40 kr. per Stück zu vergüten sind. Dieselben dürfen nicht an andere Personen überlassen werden bei einer Conventionalstrafe von 5 fl., welche der Aussteller zu zahlen hat.

11. Bei den Eisenbahnverwaltungen werden Tarifermässigungen angesucht werden.

12. Die Versicherung gegen Feuersgefahr auf dem Ausstellungsplatze übernimmt das Comité.

13. Das Comité trägt keine Verantwortung für andere Schäden und Verluste.

14. Die Aussteller haben sich allen Anordnungen des Comité's zu fügen und ihre Untergebenen hiezu anzuhalten.

Wien, am 15. Juni 1883.

Vom Central-Ausschusse der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien:

Josef Fürst Colloredo-Mannsfeld,
Präsident.

Dr. Adalbert Fuchs,
beständ. Secretär.

Aufruf

an die Züchter und Mäster von Geflügel in Oestereich-Ungarn zur Beschickung der IV. Mastvieh-Ausstellung in Wien.

Die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien veranstaltet in den ersten Tagen des Monats April 1884 die IV. Mastvieh-Ausstellung in Wien. Mehrfach geäusserten Wünschen Rechnung tragend, beabsichtigt dieselbe eine eigene Abtheilung (D) für gemästetes Federvieh zu errichten und erlaubt sich demnach die Aufmerksamkeit aller Geflügel Freunde auf dieses Unternehmen zu lenken.

Bekannt ist, wech' grosse Rolle für die Provisionirung Wiens das Geflügel, insbesondere das gemästete Geflügel spielt.

Der zur Abhaltung der Mastvieh-Ausstellung gewählte Zeitpunkt unmittelbar vor dem Osterfeste sichert den ausgestellten Objecten die günstigsten Absatzverhältnisse, indem Jedermann zu diesen Festtagen einen guten Braten auf dem Tische zu haben trachtet. Abgesehen jedoch von diesem Momente bietet sich den Züchtern und Mästern hiedurch die leichteste Gelegenheit, dauernde Absatzquellen zu lohnenden Preisen sich hier zu erschliessen.

Die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien ist ausserdem bestrebt, die Bemühungen der Züchter

und Mäster durch Aussetzung reichlicher Preise auf diesem Gebiete zu unterstützen und hofft hiedurch ausser der gewünschten Hebung und Pflege des Geflügels überhaupt, auch die Versorgung Wiens mit diesen, zur Ernährung vorzüglich geeigneten Thierproducten besser zu gestalten. Denn gerade in dieser Hinsicht stellt Wien anderen Städten, z. B. Paris, leider nach. Die Erfolge rationeller Zucht und Mästung von Federvieh aller Art sollen demnach die verdiente Anerkennung finden durch Vertheilung von zahlreichen Preisen in silbernen und Bronze-Medaillen und in Barem, deren Specification binnen wenigen Wochen zugesendet werden wird.

Zur Preisbewerbung wird Geflügel jeder Art (Hühner, Truthühner, Perlhühner, Gänse, Enten und Tauben), geschlachtet und geputzt zugelassen.

Lebendes Mastgeflügel, dessen Einsendung zwar sehr erwünscht ist, um die Verschiedenheit der Mästung in den einzelnen Rassen und Schlägen vorführen zu können, hat ausschliesslich nur auf Anerkennungs-Diplome Anspruch. Im Bedarfsfalle steht jedoch der Jury das Recht zu, beim Ausstellungscomité auch für diese Ausstellungsobjecte die Zuerkennung von Geldpreisen zu beantragen.

Für jedes Stück angemeldeten Geflügels im toten Zustande ist ein Standgeld von 10 kr. mit der Anmeldung einzusenden. Für lebendes Geflügel ist ein Standgeld von 25 kr. für jedes Stück zu erlegen.

Die verkauften Ausstellungsobjecte sind erst nach Beendigung der Ausstellung ausfolgbar oder müssen durch gleichwerthige wieder ersetzt werden, was jedoch nur gegen vorherige Genehmigung des Ausstellungscomités erfolgen darf.

Die Anmeldungen müssen bis längstens 1. März 1884 auf dem beigeschlossenen Anmeldebogen an das unterzeichnete Comité, I., Herrengasse 13, geschickt werden.

Eventuell beigefügte Angaben über Ausdehnung der Zucht und Mästung, Mästungsart und -Dauer sind sehr erwünscht und werden nach Thunlichkeit in dem zu publicirenden officiellen Berichte über die IV. Mastvieh-Ausstellung veröffentlicht werden.

Auf Grund dieser Propositionen richtet das gefertigte Comité an alle Züchter und Mäster von Geflügel in Oesterreich-Ungarn die Einladung diese Ausstellung beschicken und obigen Aufruf in ihren bekannten Kreisen weiter verbreiten zu wollen.

Abgesehen von den reichlichen in Aussicht stehenden Preisen spricht wohl die Wichtigkeit der Sache am besten für die rege Betheiligung aller Kreise an diesem Unternehmen, das berufen ist, die lohnendste Beschaffung günstiger Absatzverhältnisse einerseits, andererseits auch fernerhin den Bezug preiswürdiger Waare für jeden Consumenten in Wien auf die leichteste und verlässlichste Art anzubahnen.

Wien, 10. October 1883.

Das Comité für die IV. Mastvieh-Ausstellung in Wien:

Christian Graf Kinsky,
Präsident.

Dr. Adalbert Fucls,
Schriftführer.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft in Berlin. Sitzung vom 7. October 1883. — Vorsitzender: Herr Professor Dr. Cabanis. — Vorlage neuer Bücher durch Herrn Dr. Reichenow. — Derselbe verliest einen Brief des bekannten Afrikareisenden Dr. Fischer, in welchem derselbe über seine Reisen im Gebiete des Kenia kurzen Bericht erstattet, Mittheilungen über seine reichen ornithologischen Sammlungen gibt und seine demnächstige Ankunft in Berlin meldet. — Herr Dr. Reichenow bespricht eingehend von ihm neu beschriebenen Strauss, *Struthio molybdophanes* (cf. antea p. 202) und legt eine von G. Mützel für die Mittheilungen des Ornith. Vereines in Wien angefertigte Abbildung desselben vor. — Herr Prof. Cabanis weist auf einige abnorme von ihm gefundene Nistplätze hin. — Discussionen über das Vorkommen der *Regulus*-Arten, von *Accentor modularis* u. a. in der Mark Brandenburg.

Hermann Schalow.

Die belgische Zeitschrift „Chasse et Pêche“ bringt in ihrer Nummer 3 v. 21. Oct. 1883 folgende merkwürdige und interessante Mittheilung:

Die Fabrikation künstlicher Eier ist gegenwärtig in Amerika im vollsten Aufschwunge und wir erfahren, dass ein einziges Etablissement mehr als 1000 Stück in der Stunde herstellt. Das Gelbe (Dotter) wird aus einer Masse von Weizenmehl, Stärke und anderen Ingredienzien, das Weisse (Eiklar) aus Albumin gemacht. Ihre chemische Zusammensetzung ist der der natürlichen Eier vollständig gleich. Ein Häutchen aus Gelatin bildet die innere Haut, die Schale besteht aus Pariser Gips, ist jedoch ein wenig dicker als die des natürlichen Eies. Das Gelbe wird zuerst zu einer Kugel geformt und durch Kälteeinwirkung zum Erstarren gebracht; dann wird es mit Albumin umgeben und einer sehr schnellen rotirenden Bewegung unterzogen, welche ihm die Eiform gibt, und dies nun gleichfalls durch Kälteeinwirkung erstarren gemacht.

Darauf wird das Ei in Gelatin und dann in Gips eingetaucht.

Da der letztere sehr schnell trocknet, so behält das Ei seine Form auch dann, wenn der Inhalt wieder flüssig geworden ist.

Es wird behauptet, dass im Geschmack sich diese Eier von den natürlichen durchaus nicht unterscheiden lassen, dass sie sich jahrelang frisch erhalten und auch nicht so leicht zerbrechen. Man kann ihnen auch den Geschmack von Enteneiern geben, aber es ist constant, dass es bis heute auch den fleissigsten Bruthühnern noch nicht gelungen ist, daraus Junge auszubrüten.

Das Directorium des „Vereines zur Förderung der Interessen der land- und forstwirtschaftlichen Beamten“ hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, bei der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Errichtung von 3 Studienstipendien (Erziehungsbeiträgen) von je 100 fl. durch 3 aufeinander folgende Jahre aus Vereinsmitteln zu beantragen und in einem demnächst zu erlassenden Circulare die Mitglieder zu einer Sammlung für einen diesbezüglichen Fond aufzufordern, da die beschränkten Vereinsmitteln es nicht ermöglichen, ausgiebiger dotirte und zahlreichere Erziehungsbeiträge auszusetzen. Die genannten 3 Stipendien sollen es Söhnen von minderbemittelten Vereinsmitgliedern er-

möglichen, dem land- oder forstlichen Fachstudium sich widmen zu können; späterhin sollen auch für Mädchen ähnliche Erziehungsbeiträge zu fundiren getrachtet werden. Diese Idee fand bereits vielfach Beifall und Aufmunterung, indem ein Ungenannter unter dem Motto „Veritas“ 300 fl. Mairente beim Vereine deponirte, die Welser Sparcassa 10 fl., A. H. 30 fl. etc. einsandten.

Mögen Besitzer und Beamte im rechtzeitig vorhandenen Interesse durch Gewährung von Beiträgen

diese humanitären Bestrebungen fördern. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. Durch Veranstaltung von Akademien, Tanzkränzchen etc. könnte mancher Gulden diesem Zwecke zugewendet werden.

† Herr **S. C. J. W. von Muschenbroek** ist zu Leiden gestorben. Der Verewigte hat sehr viel zur Förderung der Ornithologie gewirkt, und ist in dieser Richtung während seines langen Aufenthaltes in Niederländisch-Indien thätig gewesen.

Vereinsangelegenheiten.

Die nächste Monats-Versammlung des Vereines findet Freitag, den 14. December d. J. um 6 Uhr Abends im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften statt. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen des Vorsitzenden.
2. Vortrag des Herrn Professors Dr. Johann Csokor „Ueber die Geflügelpocke.“ (Mit Demonstrationen.)
3. Mittheilungen von Seiten der Anwesenden gegen vorübergehende Anmeldung des Stoffes bei dem Herrn Vorsitzenden und Debatte über Motive des Vortrages.

Zu correspondirenden Mitgliedern wurden ernannt:

Seine Excellenz, Walter M. Gibson, k. hawaiischer Minister des Aeusseren in Honolulu.

Herr Victor Schoenberger, k. hawaiischer Consul in Wien, III., Salesianergasse 17.

Neu beigetretener Stifter:

Das hohe k. k. Ackerbau-Ministerium, in Wien, I., Rudolfsplatz 13 a.

Neu beigetretene Mitglieder:

Herr Dr. Alphons Dubois, Conservator am k. naturhistorischen Museum in Brüssel.

Herr Eduard Hölzel, Buch- und Kunsthändler in Wien, IV., Louisengasse 5.

Herr Dr. Ludwig Ritter Lorenz von Liburnau in Wien, III., Linke Bahngasse 7.

Herr Wilhelm von Tóth, k. k. Kämmerer und Vice-Consul in Belgrad.

Herr Franz Petritsch, Deposito Strazig in Triest.

Ihre Erlaucht Frau Sophie Gräfin Waldburg-Zeil-Zeil, geborne Gräfin Waldburg-Zeil-Wurzach, auf Schloss Syrgenstein bei Wangen.

Der Schriftentausch wurde eingeleitet mit:

Acclimatisation Society of Queensland in Brisbane.

Real Sociedad Economica de Amigos del Pais de Filipinas in Manila.

United Service Institution of India in Simla.

Zuwachs zur Büchersammlung.

Professor Dr. Wilhelm Blasius. Ueber die letzten Vorkommnisse des Riesen-Alks (*Alca impennis*) und die in Braunschweig und an anderen Orten befindlichen Exemplare dieser Art. (Geschenk des Autors.)

Professor Dr. Wilhelm Blasius. Ueber wahrscheinlich schon von den eingebornen Sammlern und Jägern ausgeführte Fälschungen von Vogelbälgen aus Ecuador. (Geschenk des Autors.)

Professor Dr. Wilhelm Blasius. Ueber eine kleine Sammlung von Vögeln aus Java. (Geschenk des Autors.)

A. Senoner Cenni Bibliografici. (Geschenk des Autors.)

Dr. Karl Russ. Der Kanarienvogel. Vierte Auflage. (Recensions-Exemplar.)

Prof. Paolo Bonizzi. Intorno all' ibridismo del colombo domestico colla tortora domestica. (Geschenk des Herrn A. Senoner.)

Dott. A. P. Ninni. Sopra due specie d'uccelli descritte come nuove dal Co. Nicolò Contarini. (Geschenk des Herrn A. Senoner.)

M. E. dott. Gio. Domenico Nardo. Osservazioni sui costumi della Fringilla incerta (Risso) fatte dal M. E. fu Co. Nicolò Contarini. (Geschenk des Herrn A. Senoner.)

J. H. Kallow. Biologisches vom Storch (*Ciconia alba*, Bris.) aus Kurland (Geschenk des Herrn A. Senoner.)

Dott. L. Picaglia. Sulla comparsa di un *Cursorius gallicus* Bp. nel Modenese. (Geschenk des Herrn A. Senoner.)

P. Strobel. Uccelli utili alla campagna. (Geschenk des Herrn A. Senoner.)

V. R. v. Tschusi zu Schmidhoffen. Die Vögel des Halleiner Thales (Geschenk des Verfassers.)

Die Jahresbeiträge pro 1883, sowie etwaige Rückstände, wollen diejenigen geehrten Vereinsmitglieder, welche dies noch nicht gethan, gefälligst recht bald an den **Cassier Herrn Paul Frankl**, k. k. Corvettencaptain, in Wien, I., Rothenthurmstrasse 15, einsenden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notizen 265-267](#)